

# Pfarrbrief

Seelsorgeraum Stubai

Herbst 2017



Schönberg

Telfes

Fulpmes

Mieders



Zehn Jahre

Neustift

Seelsorgeraum Stubai

# T E L F E S

## Gedanken zu zehn Jahren Seelsorgeraum

### **Rita Mair:**

Bevor wir, die Pfarre Telfes, zum Seelsorgeraum zusammengefügt wurden, mussten wir uns schon unseren Pfarrer, damals Rudi Silberberger, mit der Pfarre Fulpmes „teilen“. Kurz darauf hieß es dann, dass nun auch noch Neustift dazukommt, und das Ganze soll sich dann Seelsorgeraum nennen. Anfangs war ich schon ein wenig skeptisch, es war ja etwas ungewohnt, keinen eigenen Pfarrer vor Ort zu haben. Meine Bedenken waren aber schnell einer gewissen Freude und Neugier auf etwas „Neues“ gewichen. Uns wurde bald bewusst, dass wir „Ehrenamtliche“ nun wirklich gefragt, und auch gefordert sind.

Bei den regelmäßigen Seelsorge-raum-Treffen war es für mich interessant, alle Mitwirkenden im Seelsorgeraum kennenzulernen und zu erfahren, dass uns eigentlich dieselben Fragen und Sorgen bewegen und alle dieselben Ziele anstreben.

Verändert hat sich im Vergleich zum Beginn des Seelsorgeraumes die Anzahl der Pfarreien, die nun zusammengeschlossen sind. Vermutlich ist die seelsorgliche Aufgabe für die Hauptamtlichen, sprich Pfarrer und Diakone, dadurch nicht einfacher geworden. Und ich denke, dass sich ihr Tätigkeitsfeld nun vermehrt auf Organisatorisches beschränken wird. Was sich für mich und mein Engagement in der Pfarre verändert hat: Wie schon oben erwähnt ist uns allen klar geworden, dass es nun vermehrt die Mithilfe der Ehrenamtlichen benötigt, und so habe ich mit vor einigen Jahren zusammen mit vielen andern einen Lehrgang für Wortgottesdienstleiter absolviert. Ansonsten blieb

eigentlich jede Pfarrgemeinde für sich selbstständig tätig.

Eine persönliche Erinnerung, die ich mit dem Seelsorgeraum verbinde: Eines der schönsten Erlebnisse war für mich persönlich der erste gemeinsame Bittgang zum Kampler See. Es war einfach ergreifend, wie aus allen Richtungen die Gläubigen zusammenströmten und bei herrlicher Bergkulisse und Abenddämmerung am Ufer des Sees gemeinsam Gottesdienst feierten.

### **Maria Töchterle:**

Ich sehe den Seelsorgeraum als eine Einrichtung, um dem Mangel an Priestern zu begegnen. Da bemühen sich viele nach Kräften, gleichwohl bleibt der Mangel spürbar. Als skandalös empfinde ich es, dass die vielen Frauen, die im Seelsorgeraum und in den Pfarren wesentliche Dienste leisten, in der katholischen Kirche nach wie vor krass diskriminiert werden. Trotz dieser betrüblichen Tatsache möchte ich betonen, dass ich meine Aufgaben als Mesnerin, Kommunionhelferin, Lektorin und Zuständige für den Blumenschmuck in der Kirche Telfes mit Freude nachkomme.



Maria Töchterle  
und die ersten Sonnenblumen für die Kirche

### **Bernhard Wanker:**

Ich kann mich noch daran erinnern, als sich durch die Krankheit von Pfarrer Breuer in Telfes die Situation ergab, dass wir von Pfarrer Rudolf Silberberger gemeinsam von Fulpmes aus betreut wurden. Damals habe ich schon eine Vorstellung davon bekommen, wie es ist, wenn kein Pfarrer mehr fix in Telfes wohnt. Wir hatten das Glück, dass wir damals mit Leo Hinterlechner einen Diakon aus dem eigenen Dorf hatten, der sich darum kümmerte. Diese Zeit war für die Pfarre und alle Mitglieder der Beginn eines Umbruches, der sich mit dem Start des Seelsorgeraumes fortsetzte. Im September 2007 wurde der Seelsorgeraum mit einer feierlichen Messe in jeder Pfarre und der Übergabe eines symbolischen Schlüssels an Pfarrer Scheiring errichtet. Alle im Pfarrgemeinderat und Pfarre waren natürlich gespannt, wie die Zusammenarbeit anlaufen würde. Natürlich war auch einige Skepsis da, wir in Telfes hatten ja schon im Vorfeld wie beschrieben etwas geschnuppert, wie es gemeinsam mit anderen Pfarren ist. Mit gemeinsamen Seminaren der Pfarrgemeinderatsmitglieder des Seelsorgeraumes und einem Seelsorgeraumrat als gemeinsames Gremium war die Verbindung unter den Pfarren hergestellt.

Ich denke gerne an Sitzungen des SSR (Seelsorgeraumrates) in Fulpmes, bei denen uns Hans Lacher mit Gemüse und Brötchen versorgt hat und bei denen viel diskutiert wurde. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen des Aufbruches hatten unser Diakon Leo und unser Pfarrer Josef Scheiring mit seiner offenen,

ehrlichen Art. Wir haben auch sehr schnell die Pastoralassistenten Michael Brugger und Gabi Eller kennen und schätzen gelernt. Ich habe damals die Ministrantengruppe betreut und habe bald bemerkt, dass wir von der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden sehr viel lernen können. Ministranten sind unserem Diakon ein besonderes Anliegen.

Viel Neues ist in diesen Jahren entstanden: Ein gemeinsames Pfarrblatt aller Pfarren, Familienwallfahrt zur Bsuchalm, Osternacht um 5.00 Uhr morgens, Wortgottesdienste, Taizegebet, Vinzenz-Gemeinschaft, Gebetskreis-Stubai, Emmaus Gang, ... - einiges musste auch wieder aufgelassen werden.

Mit der Erweiterung des Seelsorgeraumes mit Mieders und Schönberg haben sich auch wieder neue Kontakte und Gemeinsamkeiten über die Dorfgrenzen hinaus ergeben, die uns als Gläubige stärken. Ich denke da besonders gerne an den Emmausgang nach Mieders am Ostermontag oder die Krippeneinweihungen in Schönberg, die immer sehr stimmungsvoll sind.

Eine der ersten größeren Aktionen im neuen Seelsorgeraum war die gemeinsame Sternwallfahrt nach Neustift und ich finde den Vergleich der Wallfahrt mit dem Seelsorgeraum sehr treffend - bei jeder Station auf dem Weg nach Kampl wird das Bild unseres Glaubens und der Gläubigen lebendiger.

In den Jahren des Seelsorgeraumes hat sich vieles verändert und wir sind weiter mit Freude unterwegs mit unserem Herrn Jesus Christus.

# Miniübernachtung im Widum & Kinobesuch

Als Belohnung und Abschluss eines weiteren Schuljahres gingen wir mit unseren fleißigen Ministranten „The Boss Baby“ ins Kino. Wir starteten am Nachmittag mit der Stubaitalbahn nach Innsbruck. Da wir ein wenig zu früh dort ankamen, nutzte Leo sogleich die Gelegenheit, um uns ein wenig über die Basilika und das Stift Wilten zu erzählen. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass „Halt die Klappe“ etwas mit Mönchen zu tun haben könnte?

Auf den kurzen Kirchenbesuch folgte dann der Film „The Boss Baby“, der für einiges Gelächter und auch nachher für Gesprächsstoff sorgte.

Mit Gesang ging es mit dem Zug zurück zum Widum nach Telfes, wo Gabi uns „Grillwürstel“ (wegen des schlechten Wetters klappte es leider nicht mit dem Grillen) servierte. Während des Abends (und auch noch spät in die Nacht hinein) wurden alle möglichen Spiele von „Mario Cart“ bis „das Ei legende Huhn“ gespielt.

Auch als sich alle in den Zimmern befanden, folgten noch ein paar Streiche von Seiten der Buben und Mädchen (für Details einfach Minis fragen). Nach einigem Hin und Her herrschte doch Ruhe, da wir früh aufstanden und ein paar fleißige Minis noch ministrieren gingen. Ein herzliches Danke an Ingrid Denifl, die uns das Frühstück machte.

Wir Minibetreuer möchten uns bei allen Minis für ihren unersetzbaren

und wundervollen Einsatz in der Kirche und die netten Ministunden bedanken.

*Christina, Anja, Rene und Simon*

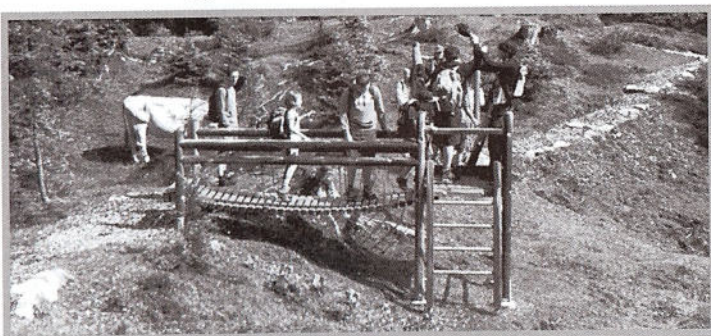


# Ausflug der großen Minis

Am Freitag, dem 9. 6. 2017, um 16.00 Uhr trafen wir uns vor dem Widum. Magdalena, Barbara, Clara, Eva, Maria, Lukas, Tobias W., Florian, Elias, Simon, Rene, Tobias H., Gitte, Bernhard, Ingrid, Gabi und unser Minileiter und Diakon Leo gingen durch das Plövnerloch, über den Buttermilchsteig, zum Schlickersee und dann in die Schlickeralm. Als wir dort ankamen, gingen wir in unsere Zimmer und zogen uns um. Danach gab es gleich ein leckeres Abendessen. Im Freien spielten wir dann noch „3 Scheitln“. In unseren Schlafräumen blieben alle noch lange wach. Für manche war es eine noch kürzere Nacht: Einige von uns sind nämlich sehr früh aufgestanden, um den Sonnenaufgang am Kreuzjoch zu sehen. Da es aber sehr neblig war, sahen sie nichts. Platschnass kamen sie wieder zurück und gingen auf der Alm gleich duschen. Das Frühstück war sehr lecker. Über Galtalm, Vergör, Baumhüttenweg und Plövnerloch ging es wieder heim.

Wir möchten uns bedanken bei Andi und Gitti mit Mitarbeitern, bei Leo, Gabi, Gitte, Ingrid und Bernhard.

DANKE - wir hatten einen sehr tollen Miniausflug!



# Die Erstkommunionkinder bei der Taufgelübdeerneuerung

Fotos: Sabine Töchterle



## Eindrücke von der Firmung am 20. Mai



# Ehejubiläumssonntag

Da kommt überraschenderweise eine Einladung und plötzlich wird einem bewusst, ja es ist 25 Jahre her, als wir geheiratet haben. Am Sonntag, dem 18. Juni, war es wie alljährlich soweit, die Pfarre Telfes hat Jubelpaare anlässlich ihres 60., 50., 40., 30. oder 25. Ehejubiläums geladen. Heuer waren es insgesamt acht Paare, die der Einladung folgten und gemeinsam ihr Ehejubiläum feierten. Ein besonderes Jubiläum hatten die Ehepaare Schmidt (Diamantene Hochzeit mit 60 Jahren) und Haas (Goldene Hochzeit mit 50 Jahren). Der Höhepunkt, die feierliche Messe, wurde von Pater Zauner zelebriert. Anschließend gab es bei Jubelwetter eine wundervoll vorbereitete Agape auf schön gedeckten Gartentischen für die Familien im Widumsgarten mit Getränken, Brot und Kuchen, die von den vielen fleißigen und unermüdlichen Helfern vorbereitet wurde. Vielen Dank für den wundervollen und gelungenen Tag,

der uns allen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**BH**



# Emmausgang nach Mieders am Ostermontag

Um 8.30 Uhr trafen sich ein paar Telfer und Telferinnen, um mit einer kleinen Andacht ihren Emmausgang nach Mieders zu beginnen. Bei kühlem aber trockenem Wetter ging's unter munterem Geplauder zur Kirchbrücke hinunter. Dort wärmten die durchbrechenden Sonnenstrahlen die kleine Gruppe bei der ersten Wegstrecken-Andacht. In Stille setzten wir unseren Weg fort, jeder mit seinen eigenen Gedanken. Vor dem Anstieg zum „Watschbichl“, blickten wir aufs sonnige Telfes zurück, das herrliche Grün der Wiesen und Felder und die weißen Blüten der Obstbäume. Nach einer letzten kurzen Besinnung und einem abschließenden Gebet legten wir die letzte Etappe zur Kirche Mieders zurück. Bald traf auch die Pilgergruppe aus Schönberg ein

und gemeinsam mit den „Miederern“ feierten wir die hl. Messe. Eine üppige Agape beschloss das kleine Fest der Gemeinschaft in fröhlicher Stimmung.

*Martha*



## Gemeinsam den Pfarrbrief gestalten

Wer gerne Fotos macht und seine Schnappschüsse von Festen und Gottesdiensten in der Pfarre teilen möchte, oder wer schon immer die Idee für einen Beitrag im Pfarrbrief hatte, kann Bilder und Texte ab sofort an diese neu eingerichtete E-Mail-Adresse senden:  
[pfarrbrief.beitrag@gmail.com](mailto:pfarrbrief.beitrag@gmail.com)

Wir freuen uns auf eure Beiträge!

....mit der Bitte darauf zu achten, dass bei Texten und Fotos Fotograf/in bzw. Autor/in genannt werden sollte, und dass das Urheberrecht nicht verletzt werden darf.



## Pfarrbüro-Öffnungszeiten

**Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr**

**Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr**

**Tel.Nr. 05225/62303, Fax.Nr. 05225/64908**

**Email: pfarre.telfes@dibk.at**

Bei Messbestellung, Matrikenangelegenh. (Tauf-, Hochzeitsanmeldung, usw.) wenden Sie sich bitte zur angegeb. Zeit an das Pfarrbüro.



**Gabi Hinterlechner**

**Bei einem Todesfall bitte im Pfarramt Tel.Nr. 05225/62303 anrufen!**

## Sprechstunden

**Pfarrer Mag. Josef Scheiring Tel. 0664/4340381 nach Vereinbarung**

**Pfarrkurator Diakon Leo Hinterlechner Tel. 05225/62303**

**Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung**

## Tauftermine

Sonntag, 10.9. - 10.00 Uhr

Sonntag, 15.10. - 10.00 Uhr

Sonntag, 26.11. - 10.00 Uhr

Sonntag, 3.12. - 10.00 Uhr

Anmeldungen bis spätestens drei Wochen vor dem jeweiligen Tauftermin!



# Freud und Leid

## Durch die Taufe in die Gemeinschaft aufgenommen

<b>Mai</b>	<b>Simon Sutor David Weber</b>	<b>Ursula und Sebastian Amelie und Bernhard</b>
<b>Juni</b>	<b>Simon Lacher</b>	<b>Veronika und Andreas P.</b>
<b>Juli</b>	<b>Johannes Heiß</b>	<b>Nina und Klaus H.</b>

## Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

<b>Jänner</b>	<b>Rudolf Hartl</b>
<b>März</b>	<b>Juliana Span</b>
<b>April</b>	<b>Elfrieda Maurberger</b>
<b>Mai</b>	<b>Dorothea Pastner</b>
<b>Juni</b>	<b>Ludwig Penz</b>